MEYRA GROUP



CE DE

BEDIENUNGSANLEITUNG

iTravel 1.054 Elektronischer Reiserollstuhl

MEYRA



Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien zusammen mit weiteren Informationen über unsere Produkte auf unserer Webseite unter:

< *www.meyra.com* >.

➔ Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

Inhalt

Bedeutung der verwendeten Kennzeichnungen 5
Einleitung 5
Modellaufzählung 5
Indikationen / Kontraindikationen 5
Empfang 6
Zweckbestimmung 6
Verwendung 6
Anpassung 6
Gesetzliche Bestimmungen 7
Kombination mit herstellerfremden Produkten 7
Wiedereinsatz 7
Lebensdauer 7
Übersicht 8
Modell: iTravel 8
Bedienmodul 9
Handhabung des Elektronischen Reiserollstuhls 10
Sichern des Elektronischen Reiserollstuhls 10
Funktionsprüfung 10
Fahrverhalten 10
Bremsen 10
Betriebsbremse 10
Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls 10
Feststellbremse 10
Feststellen der Bremsen 10
Lösen der Bremsen 10
Fahr-/Schiebebetrieb 11
Schiebebetrieb herstellen 11
Fahrbetrieb herstellen 11
Bedienmodul-Funktionen 11
Bedienmodul einschalten 11
Batteriespannung 11
Batterieanzeige 11
Auswertung 12
Vorwählbare Höchstgeschwindigkeit 12
Höchstgeschwindigkeit vorwählen 12
Geschwindigkeitsstufen 12
Wegfahrsperre 12
Wegfahrsperre einschalten 12
Wegfahrsperre ausschalten 12
Joystick 13
Fahr- und Lenkbewegung 13
Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls 13
Tasten und Symbole 14
Fahrbereitschaft herstellen 15
Überprüfungen vor Fahrtantritt 15
Batterie-Ladezustand 15
Batterieladevorgang 15
Wadengurt 16
Abnehmen des Wadengurtes 16
Anbringen des Wadengurtes 16
Längeneinstellung des Wadengurtes 17
Fußbrett 17
Fußbrett hoch-/runterklappen 17
Rückengurt 17
Rückengurt anpassen 17
Abnehmen des Rückenpolsters 17
Auflegen des Rückenpolsters 17
Sitzpolster 17
Utensilientasche 17
Armlehnen 18
Armlehnen hochschwenken 18
Armlehnen herunterschwenken 18

Falten / Entfalten 18
Falten 18
Entfalten 18
Batteriepack 19
Rollstuhltransport mit Lithium-Ionen-Batterien 19
Transport von Lithium-Ionen-Batterien 19
Sicherheitshinweise zu Lithium-Ionen-Batterien 20
Haltegurt 20
Gehhilfenhalter 21
Verladen und Transport 21
Verladen 21
Rampen und Hebebühnen 21
Personenbeförderung im Kraftfahrzeug 21
Transportsicherung 21
Wartung 22
Wartungsarbeiten 22
Wartungsplan 22
Reifen 23
Räder 23
Störungsdiagnose 24
Störungsdarstellungen durch die Batterieanzeige 24
Störungsbehebung 24
Grundlegende Sicherheitshinweise 26
Begleitperson 26
Übersetzen aus dem Elektronischen Reiserollstuhl 26
Greifen nach Gegenständen 26
Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn 27
Überwinden von Hindernissen 27
Elektrische Anlage 28
Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln 28
Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr 28
Reinigung 28
Beschichtung 29
Desinfektion 29
Reparaturen 30
Instandsetzung 30
Service 30
Ersatzteile 30
Hinweise bei längeren Gebrauchspausen 30
Entsorgung 30
Hinweise für den Fachhändler 31
Programmierung des Fahrverhaltens 31
Technische Daten 32
Reichweite 32
Steigfähigkeit 32
Angewendete Normen 32
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.054 33
Weitere Technische Daten für Modell 1.054 33
Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen 34
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektronischen Reiserollstuhl 35
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild 35
Gewährleistung / Garantie 36
Inspektionsnachweis 37
Gewährleistungs- / Garantieabschnitt 38
Inspektionsnachweis zur Übergabe 38

BEDEUTUNG DER VERWENDETEN KENNZEICHNUNGEN

Farblich hinterlegte Sicherheitshinweise sind zwingend zu befolgen!

➔ Dieses Symbol steht für Hinweise und Empfehlungen.

[ ] Verweis auf eine Bildnummer.

( ) Verweis auf ein Funktionselement innerhalb eines Bildes.

EINLEITUNG

Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme dieses Dokument.

Kinder und Jugendliche sollten dieses Dokument vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Elektronischen Reiserollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

➔ Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Elektronischen Reiserollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

Informieren Sie sich regelmäßig über die Produktsicherheit, mögliche Rückrufaktionen und allgemeine Handhabungshinweise unserer Produkte im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite:
< *www.meyra.com* >.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 1.054 iTravel

INDIKATIONEN / KONTRAINDIKATIONEN

Bei allergischen Reaktionen, Hautrötungen und/oder Druckstellen bei der Verwendung des Elektronischen Reiserollstuhls ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Zur Vermeidung von Kontaktallergien empfehlen wir den Elektronischen Reiserollstuhl nur bekleidet zu benutzen.

Der Elektronische Reiserollstuhl dient zur Verbesserung der eigenständigen Mobilität für Personengruppen mit nicht zwingend krankheitsbedingten Mobilitätseinschränkungen.

Der Elektronische Reiserollstuhl darf nicht eingesetzt werden bei:

- Kognitiven Einschränkungen und mentaler Retardierung, die ein selbstständiges Nutzen des elektronischen Reiserollstuhls ausschließen.
- Blinden Personen und Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit, die sich nicht durch Sehhilfen oder andere Hilfsmittel kompensieren lassen und zu Einschränkungen im Alltag führen.
- Einfluss beeinträchtigender Medikamente (Rücksprache mit Arzt oder Apotheker).
- Gegebenheiten, die ein eigenständiges Nutzen der Steuerung ausschließen.
- Starken Gleichgewichts- und/oder Wahrnehmungsstörungen.
- Unfähigkeit zum Sitzen.

➔ Zu diesen und weiteren möglichen Risiken mit diesem Produkt fragen Sie Ihren Arzt, Therapeuten oder Fachhändler.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

- Wir möchten Sie dennoch bitten, den Elektronischen Reiserollstuhl sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.
- Die Verpackung des Elektronischen Reiserollstuhls sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ZWECKBESTIMMUNG

Der Elektronische Reiserollstuhl wurde zur Verbesserung der selbstständigen Mobilität in Innenräumen sowie dem Wohnumfeld (Wohnung, Einkaufszentren, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, Hotels) entwickelt.

VERWENDUNG

Benutzen Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nicht ohne montierten Sitz!

Der Elektronische Reiserollstuhl dient ausschließlich der Beförderung **einer** sitzenden Person. – Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Stellen Sie sicher, dass, wenn Sie nur eingeschränkt oder gar nicht mobil sind bei einer Panne jederzeit Hilfe holen können.

Der Elektronische Reiserollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte), einschließlich kurzzeitigen Betrieb auf unmittelbar angrenzenden ebenen, befestigten Außenflächen.
- Setzen Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nie extremen Temperaturen und schädigenden Umweltbedingungen, wie z. B. Sonneneinstrahlung, extreme Kälte, salzhaltigem Wasser aus.
- Sand und sonstige Schmutzpartikel können sich in den beweglichen Teilen festsetzen und diese funktionsunfähig machen.

Nationale Vorschriften können die Mitnahme in Bussen, Bahnen und im Luftverkehr verhindern.

- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Beförderungsunternehmen nach möglichen Einschränkungen.
- Klären Sie vor einer Flugreise die spezifischen Transportbedingungen mit Ihrer Fluggesellschaft sowie über die in Ihrem Herkunftsland bzw. an Ihrem Urlaubsort geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich eines Lufttransportes.

Verwenden Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nur entsprechend der im Kapitel *Technische Daten* auf Seite 32 angegebenen Spezifikation und Grenzwerte.

ANPASSUNG

Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Der Elektronische Reiserollstuhl bietet Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße. Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Elektronischen Reiserollstuhls und eine Einweisung in die Funktionalitäten Ihres Elektronischen Reiserollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Elektronischen Reiserollstuhls berücksichtigt. Prüfen Sie vor der erstmaligen Benutzung die Funktionsfähigkeit Ihres Elektronischen Reiserollstuhls.

Sollte Ihr Fachhändler eine Überarbeitung/

Aufbereitung oder wesentliche Veränderungen an Ihrem Elektronischen Reiserollstuhl, ohne Verwendung von Original-Ersatzteilen durchführen, so bedeutet dieses u. U. ein erneutes Inverkehrbringen Ihres Elektronischen Reiserollstuhl. Dieses hat zur weiteren Folge, dass Ihr Fachhändler ggf. neue Konformitätsbewertungen und Prüfungen durchführen muss.

- Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Elektronischen Reiserollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Der Elektronische Reiserollstuhl ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

KOMBINATION MIT HERSTELLERFREMDEN PRODUKTEN

Jede Kombination Ihres Elektronischen Reiserollstuhls mit nicht von uns gelieferten Komponenten stellt generell eine Veränderung Ihres Elektronischen Reiserollstuhls dar. Erkundigen Sie sich bei uns, ob es eine gültige Kombinationsfreigabe von uns gibt.

WIEDEREINSATZ

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Elektronische Reiserollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

- Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen und müssen eine Desinfektion einschließen.

Die für den Fachhändler bestimmte Serviceanleitung gibt Auskünfte über die Wiederverwendung und Wiederverwendungshäufigkeit Ihres Elektronischen Reiserollstuhls.

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 5 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

- Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Modell: iTravel

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Elektronischen Reiserollstuhls.

Pos. Benennung

(I) Rückenlehne
(II) Armlehne
(III) Sitzpolster
(IV) Utensilientasche
(V) Fußplatte
(VI) Wadenband
(VII) Lenkrad
(VIII) Bedienmodul
(IX) Antriebsrad
(X) Antrieb
(XI) Stützrolle
(XII) Batteriefach
(XIII) Typenschild





ÜBERSICHT

Bedienmodul

Die Übersicht zeigt die Bedieneinrichtungen des Bedienmoduls.

Pos. Benennung

(I) Bedienmodul

(II) Batterieladebuchse

(III) Joystick

(IV) Verringern der Geschwindigkeitsvorwahl

(V) Hupe

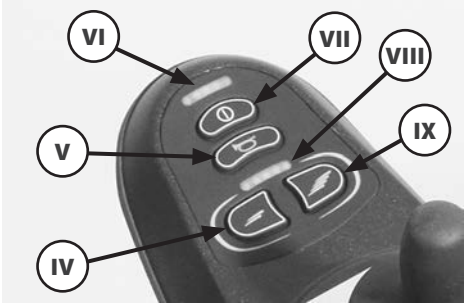
(VI) Kontrollanzeige der Batteriekapazität und Störungsanzeige

(VII) Ein-/Ausschalten des Bedienmoduls

(VIII) Kontrollanzeige der eingestellten Geschwindigkeitsvorwahl

(IX) Erhöhen der Geschwindigkeitsvorwahl





HANDHABUNG DES ELEKTRONISCHEN REISEROLLSTUHLS

Sichern des Elektronischen Reiserollstuhls

Der Elektronische Reiserollstuhl ist gegen ungewollte Rollbewegungen wie folgt zu sichern:

1. Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten nach hinten auf Fahrbetrieb schwenken.
2. Das Bedienmodul ausschalten.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrtantritt ist der Elektronische Reiserollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

➔ Dazu Kapitel *Überprüfungen vor Fahrtantritt* auf Seite 15 beachten.

Fahrverhalten

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung des Joysticks (Fahr- und Lenkhebel) sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Elektronischen Reiserollstuhls.

BREMSEN

Bremsen Sie Ihren Elektronischen Reiserollstuhl vorsichtig und frühzeitig ab. Dies gilt ganz besonders vor Personen und für Fahrten auf Gefällestrecken!

Betriebsbremse

Die Motoren arbeiten elektrisch als Betriebsbremse und bremsen den Elektronischen Reiserollstuhl sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls

Für ein dosiertes Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls den Joystick (Lenk- und Fahrhebel) langsam in die Ausgangsposition (Nullstellung) zurückführen.

➔ Der Elektronische Reiserollstuhl stoppt auf kürzester Strecke nach dem Loslassen des Joysticks.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb geschwenkt ist. Sie lösen sich beim Anfahren automatisch.
Von Hand werden die Feststellbremsen gelöst, indem der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Schiebebetrieb geschwenkt wird.

Feststellen der Bremsen

Der Elektronische Reiserollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Auf Gefällestrecken nicht in den Schiebebetrieb schalten/stellen.

Zum Feststellen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten bis zum Anschlag nach hinten in den Fahrbetrieb ziehen [*1* auf Seite 39].

➔ Die Betätigung des Umschalthebels ist durch eine Begleitperson vorgesehen.

Lösen der Bremsen

Das Umsteigen in bzw. aus dem Elektronischen Reiserollstuhl nur bei ausgeschaltetem Elektronischen Reiserollstuhl und auf beiden Seiten in den Fahrbetrieb geschwenkten Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb durchführen!

Ein unbeabsichtigtes Berühren des Joysticks kann den Elektronischen Reiserollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Zum Lösen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten bis zum Anschlag nach vorn in den Schiebebetrieb drücken [*2* auf Seite 39].

➔ Die Betätigung des Umschalthebels ist durch eine Begleitperson vorgesehen.

Fahr-/Schiebebetrieb

Den Elektronischen Reiserollstuhl nur im Stillstand zum Rangieren oder in Notfällen, aber nicht auf Gefällestrecken/Steigungen, in den Schiebebetrieb schalten oder schieben.

Nach dem Schiebebetrieb nicht vergessen, den Antrieb wieder auf Fahrbetrieb umzuschalten. Andernfalls besteht die Gefahr des unkontrollierten Fortrollens Ihres Elektronischen Reiserollstuhls.

Schiebebetrieb herstellen

1. Das Bedienmodul ausschalten, sonst wird das Schieben erschwert.

   ➔ Dazu das Kapitel *Bedienmodul-Funktionen* auf Seite 11 beachten.

2. Die Bremsen lösen [*2* auf Seite 39].

   ➔ Dazu das Kapitel *Lösen der Bremsen* auf Seite 10 beachten.

   ➔ Der Elektronische Reiserollstuhl kann nun geschoben werden.

Fahrbetrieb herstellen

1. Die Bremsen feststellen [*1* auf Seite 39].

   ➔ Dazu das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 10 beachten.

2. Das Bedienmodul einschalten.

   ➔ Dazu das Kapitel *Bedienmodul-Funktionen* auf Seite 11 beachten.

Der Elektronische Reiserollstuhl ist nun fahrbereit.

BEDIENMODUL-FUNKTIONEN

Bedienmodul einschalten

Während des Systemtests nicht den Joystick auslenken.

Zum Einschalten des Bedienmoduls die EIN/AUS-Taste (*4* auf Seite 39) drücken. Die Elektronik durchläuft nun einen Systemtest.

➔ Wenn die Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) ein Dauerlicht anzeigt, ist die Elektronik einsatzbereit.

Batteriespannung

Nach dem Einschalten des Bedienmoduls zeigt die Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) nach dem Systemtest die Batteriespannung an.
Mit abnehmender Batteriespannung leuchten weniger Leuchtsegmente der Batterieanzeige.

Batterieanzeige

Die Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) zeigt die vorhandene Batteriespannung wie folgt an:

Die Farben bedeuten:

Grün	Batterien geladen Der Ladezustand entspricht der Anzahl, der grün leuchtenden Anzeigen.
Gelb	Nachladen empfehlenswert.
Rot	Batterien erschöpft, umgehend nachladen.

➔ Eine genaue Batterieanzeige wird nur während der Fahrt auf ebenen Bodenverhältnissen wiedergegeben.

   ➔ Bergauf-/abfahrten können die Anzeige verfälschen.

Auswertung

Die Genauigkeit der Batterieanzeige ist z. B. abhängig von der Batterietemperatur, dem Alter der Lithium-Ionen-Batterie sowie deren Belastung und deshalb gewissen Einschränkungen unterworfen.

Die Reichweite des Elektronischen Reiserollstuhls bzw. der Lithium-Ionen-Batterien sollte einmal ausgetestet werden.

Vorwählbare Höchstgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch unangemessene Wahl der vorwählbaren Geschwindigkeit!

Nach dem Einschalten des Bedienmoduls wird die vor dem letzten Ausschalten vorgewählte Höchstgeschwindigkeit vorgegeben.

Höchstgeschwindigkeit vorwählen

Durch Drücken der Tasten (*6* auf Seite 39) und (*7* auf Seite 39) wird die vorwählbare Höchstgeschwindigkeit schrittweise verringert oder erhöht.

Die Anzeige (*8* auf Seite 39) zeigt die angewählte Geschwindigkeitsstufe an.

Wählen Sie eine geringe Höchstgeschwindigkeit für Fahrsituationen, in denen Sie sich unsicher fühlen, (z. B. Fahrten auf engstem Raum o. ä.).

- Die Höchstgeschwindigkeit ist in Abhängigkeit der persönlichen Gegebenheiten mit der jeweiligen Fahrsituation entsprechend vorzuwählen!
- Beim Befahren von Rampen, Steigungen, Gefällen ist die Geschwindigkeit dem Gefälle entsprechend anzupassen. Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit. – Unfallgefahr!

Geschwindigkeitsstufen

Die Höchstgeschwindigkeit kann in 5 Geschwindigkeitsstufen vorgewählt werden [*9* auf Seite 39].

In der Geschwindigkeitsstufe 5 (*10* auf Seite 39) beträgt die max. Höchstgeschwindigkeit des Elektronischen Reiserollstuhls 6 km/h.

In der Geschwindigkeitsstufe 1 (*11* auf Seite 39) beträgt die max. Höchstgeschwindigkeit 20 % der max. möglichen Geschwindigkeit.

Wegfahrsperre

Um den Elektrorollstuhl vor Fremdbenutzung zu schützen, kann er mit der Wegfahrsperre verriegelt werden.

Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet wenn:

Ein Lauflicht in der Anzeige der eingestellten Geschwindigkeitsvorwahl (*8* auf Seite 39) erscheint.

Wegfahrsperre einschalten

1. Bei eingeschaltetem Bedienmodul die Ein/Aus-Taste (*4* auf Seite 39) solange gedrückt halten bis ein Signalton ertönt. Nach dem kurzen Signalton < *beep* > die Ein/Aus-Taste wieder loslassen.
2. Den Joystick (*12* auf Seite 39) bis zum Anschlag nach vorn (vorwärts) auslenken und den kurzen Signalton < *beep* > abwarten.
3. Den Joystick bis zum Anschlag nach hinten (rückwärts) auslenken und den Signalton < *beep* > abwarten.
4. Den Joystick in die Nullstellung zurückführen.

- Nach dem langen Signalton < *beeeeep* > ist die Wegfahrsperre eingeschaltet.

Die Elektronik sperrt den Fahrbetrieb und schaltet sich selbstständig ab.

Wegfahrsperre ausschalten

1. Das Bedienmodul durch Drücken der Ein/Aus-Taste (*4* auf Seite 39) einschalten.

2. Den Joystick (*12* auf Seite 39) bis zum Anschlag nach vorn (vorwärts) auslenken und den kurzen Signalton < *beep* > abwarten.

3. Den Joystick bis zum Anschlag nach hinten (rückwärts) auslenken und den kurzen Signalton < *beep* > abwarten.

4. Den Joystick in die Nullstellung zurückführen.

   ➔ Nach dem langen Signalton < *beeeeep* > ist die Wegfahrsperre ausgeschaltet.

5. Der Elektrorollstuhl ist wieder fahrbereit.

Joystick

Erst wenn die Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) ein Dauerlicht anzeigt, den Joystick bewegen.

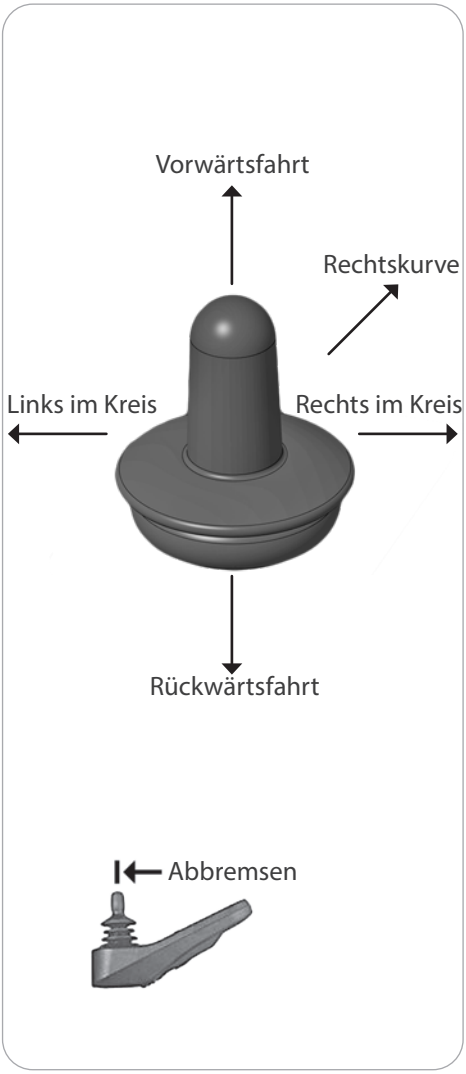
Fahr- und Lenkbewegung

Mit dem Joystick (*12* auf Seite 39) wird der Elektronische Reiserollstuhl beschleunigt und gebremst. Den Joystick langsam in die gewünschte Fahrtrichtung bewegen.

Je weiter der Joystick aus der Mittelstellung herausbewegt wird, desto schneller (bis zur eingestellten Höchstgeschwindigkeit) fährt der Elektronische Reiserollstuhl.

Gleichzeitiges seitliches Auslenken des Joysticks bewirkt eine Kurvenfahrt. Wird der Joystick nur seitlich ausgelenkt, dreht der Elektronische Reiserollstuhl nahezu auf der Stelle.

➔ Bei Rückwärts- oder Kurvenfahrten wird die Geschwindigkeit automatisch reduziert.



Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls

Der Elektronische Reiserollstuhl stoppt, wenn Sie den Joystick loslassen.
Für ein dosiertes Abbremsen führen Sie den Joystick langsam in die Mittelstellung (Nullstellung) zurück.

TASTEN UND SYMBOLE

BEDIENMODUL		
	Ein/Aus	Schaltet das Bedienmodul bei Tastenbetätigung ein bzw. aus. ➔ Beim Einschalten durchläuft die Elektronik einen Systemtest. ➔ Während dieser Zeit nicht den Joystick betätigen.
	Hupe	Für die Dauer der Tastenbetätigung ertönt ein Signal.
	Max. Geschwindigkeitsvorwahl < Plus >.	Erhöht bei Tastenbetätigung die max. Geschwindigkeitsvorwahl um jeweils eine Stufe (20 %). ➔ Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen die < Plus-Taste > nur im Stillstand des Elektronischen Reiserollstuhls zu betätigen. ➔ Stufe 1 (20 %) bis max. Stufe 5 (100 %).
	Max. Geschwindigkeitsvorwahl < Minus >.	Verringert bei Tastenbetätigung die max. Geschwindigkeitsvorwahl um jeweils eine Stufe (20 %). ➔ Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen die < Minus-Taste > nur im Stillstand des Elektronischen Reiserollstuhls zu betätigen. ➔ Stufe 5 (100 %) bis min. Stufe 1 (20 %).
	Anzeige des Batterieladezustands	Mit abnehmendem Batterieladezustand leuchten entsprechend weniger Leuchtsegmente der Anzeige des Batterieladezustands. ➔ Blinkende Leuchtsegmente weisen auf eine Störung hin. Dazu das Kapitel *Störungsdiagnose* auf Seite 24 beachten.
	Anzeige der maximalen Endgeschwindigkeit	Die Anzahl der aufleuchtenden Dioden (LED) zeigt die vorgewählte maximale Endgeschwindigkeit bzw. das gewählte Fahrprofil an. Jede LED entspricht einer Stufe mit 20 %.

FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Um die Fahrbereitschaft des Elektronischen Reiserollstuhls herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.

1. Elektronischen Reiserollstuhl ggf. entfalten.
2. Vor der ersten Fahrt die Antriebsbatterien über das Bedienmodul vollständig laden [*13* auf Seite 39].

   ➔ Dazu das Kapitel *Batterieladevorgang* auf Seite 15 beachten.
3. Prüfen, ob der Batteriestecker fest in der Batteriebuchse steckt (*14* auf Seite 40).
4. Die Antriebsmotore auf Fahrbetrieb schalten [*1* auf Seite 39]. – Dazu die Bremsen feststellen.

   ➔ Das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 10 beachten.
5. Prüfen, ob der Armlehnenanschlag nach unten umgelegt ist (*15* auf Seite 40).
6. Das Bedienmodul einschalten.

- Die Ein/Aus-Taste (*4* auf Seite 39) auf dem Bedienfeld vom Bedienmodul drücken.

  ➔ Dazu das Kapitel *Bedienmodul einschalten* auf Seite 11 beachten.

ÜBERPRÜFUNGEN VOR FAHRTANTRITT

Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

1. Der technische Zustand des Elektronischen Reiserollstuhls.

   ➔ Z. B. durch leichtes Bewegen der einzelnen Komponenten wie Armlehne, Rückenlehne die Schraubverbindungen prüfen.

   ➔ Durch eine allgemeine Sichtprüfung.
2. Der Batterie-Ladezustand.
3. Die eingestellte Vorwahl der vorwählbaren Höchstgeschwindigkeit.

   ➔ Dazu das Kapitel *Vorwählbare Höchstgeschwindigkeit* auf Seite 12 beachten.

Batterie-Ladezustand

Nach dem Einschalten zeigt die Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) den Batterie-Ladezustand an.

➔ Der angezeigte Wert ist abhängig von der Umgebungstemperatur, dem Alter der Batterie sowie deren Belastungsart und deshalb mit Einschränkungen zu betrachten.

➔ Blinkt das rote Leuchtsegment der Batterieanzeige, sollte die Lithium-Ionen-Batterie sofort geladen werden.

➔ Dazu Kapitel *Störungsbehebung* auf Seite 24 beachten.

➔ Siehe auch Kapitel *Batteriespannung* auf Seite 11.

Batterieladevorgang

Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlussgefahr!

Zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie ausschließlich das mitgelieferte Lithium Ladegerät verwenden.

Nur bei Verwendung des von uns mitgelieferten Batterieladegerätes bleibt die Gewährleistung in vollem Umfang erhalten.

Fremde Ladegeräte können schwerwiegende Schäden an der Lithium-Ionen-Batterie hervorrufen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie niemals in der Nähe oder in Gegenwart von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie niemals in Räumen in denen sich Feuchtigkeit auf den Elektronischen Reiserollstuhl und/oder die Lithium-Ionen-Batterie niederschlagen kann.

Fahren Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nie dauerhaft leer, dieses kann zu einer Schädigung der Lithium-Ionen-Batterie führen.

Eine tiefentladene Lithium-Ionen-Batterie darf nicht wieder aufgeladen werden.

- Lithium-Ionen-Batterie vom Fachhändler austauschen lassen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nur innerhalb des freigegebenen Temperaturbereichs.

- Siehe hierzu das Kapitel *Weitere Technische Daten für Modell 1.054* auf Seite 33.

Die Lithium-Ionen-Batterie sollten gleich nach dem täglichen Einsatz des Elektronischen Reiserollstuhls geladen werden, damit am nächsten Tag wieder die volle Fahrleistung zur Verfügung steht.

Jede Lithium-Ionen-Batterie unterliegt einer normalen „Selbstentladung". Wird der Elektronische Reiserollstuhl längere Zeit nicht benutzt, so sollte der Batteriestecker (*14* auf Seite 40) abgezogen werden. – Dazu den Sperrhebel (*16* auf Seite 40) eindrücken und den Batteriestecker (*14* auf Seite 40) abziehen

- Laden Sie vorzugsweise über Nacht. Eine völlige Aufladung der Batterie nimmt ungefähr 8 Stunden Zeit in Anspruch.
- Bei Einsatz der optional erhältlichen zusätzlichen Lithium-Ionen-Batterie verdoppelt sich die Aufladezeit.
- Funkenbildung durch statische Elektrizität vermeiden (z. B. verursacht durch synthetische Fußbodenbeläge).
- Zum Batterieladevorgang die Bedienungsanleitung des Batterieladegerätes beachten.

1. Den Elektronischen Reiserollstuhl sichern.
   - Dazu das Kapitel *Sichern des Elektronischen Reiserollstuhls* auf Seite 10 beachten.
2. Den Batteriestecker (*14* auf Seite 40) ggf. einstecken.
   - Der Ladevorgang läuft nur mit eingestecktem Batteriestecker (*14* auf Seite 40).
3. Stecker des Ladegeräts in eine fachmännisch installierte Netzsteckdose einstecken.
4. Den Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse vom Bedienmodul stecken (*13* auf Seite 39).
5. Der Ladevorgang startet automatisch.
6. Nach erfolgtem Ladevorgang das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Batterieladestecker aus der Batterieladebuchse herausziehen.

WADENGURT

Fahren Sie nicht ohne Wadengurt. – Unfallgefahr.

Der abnehmbare Wadengurt (*17* auf Seite 40) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße vom Fußbrett.

Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen des Wadengurtes, den Klettverschluss öffnen.

Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, den Wadengurt um die Rahmenrohre führen [*18* auf Seite 40] und den Klettverschluss schließen.

Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

FUSSBRETT

Fahren Sie nicht mit hochgeklapptem Fußbrett. – Unfallgefahr.

Fußbrett hoch-/runterklappen

Zum Ein- oder Aussteigen ist das Fußbrett hochzuklappen [*19* auf Seite 40].

- Klemmstellen beachten!

1. Beide Füße von dem Fußbrett nehmen.
2. Den Wadengurt (1), falls vorhanden, abnehmen.

   - Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 16 beachten.

- Vor Fahrtbeginn ist das Fußbrett herunterzuklappen [*18* auf Seite 40] und der Wadengurt anzubringen.

RÜCKENGURT

Rückengurt anpassen

Die Überdeckung des
Klett-Haft-Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!

Die Spannung der Rückenlehne ist einstellbar.

1. Den Rückenlatz abziehen und nach vorn umschlagen [*20* auf Seite 40].
2. Den Klettverschluss des einzustellenden Spannbandes öffnen und nach der Einstellung wieder schließen.
3. Den Rückenlatz wieder nach hinten umschlagen und ankletten [*21* auf Seite 40].

Abnehmen des Rückenpolsters

Zum Abnehmen, erst den hinteren Teil des Rückenpolsters abziehen, dann nach vorn umschlagen [*22* auf Seite 40] und vom verstellbaren Rückengurt (*23* auf Seite 40) abziehen [*24* auf Seite 40].

Auflegen des Rückenpolsters

Zum Auflegen, das Rückenpolster mittig um das obere Rückenlehnenrohr legen [*21* auf Seite 40] und mittels Klettverschluss am verstellbaren Rückengurt befestigen [*25* auf Seite 41].

- Wenn der Benutzer sich an das Rückenpolster (*26* auf Seite 41) lehnt, ist auf folgendes zu achten:
- Der Druck auf den Rücken muss gleichmäßig über das Rückenpolster verteilt sein.
- Der Kopf des Benutzers muss durch die Einstellung der Spannbänder im Gleichgewicht gehalten werden.

Das verlängerte Rückenteil des verstellbaren Rückengurts (*23* auf Seite 40) wird auf die Sitzfläche geklettet [*24* auf Seite 40].

SITZPOLSTER

Das Sitzpolster wird mittels Klettverschluss auf den Sitzgurt befestigt [*27* auf Seite 41].

UTENSILIENTASCHE

Die Utensilientasche ist mittels Klettverschlüsse am Fahrwerksrahmen befestigt [*28* auf Seite 41].

ARMLEHNEN

Die Armlehnen sind hochschwenkbar [1].

Armlehnen hochschwenken

Zum Hochschwenken der Armlehne nicht in den Scherenbereich fassen. – Quetschgefahr!

Zum Hochschwenken der Armlehnen die jeweilige Verriegelung (*29* auf Seite 41) nach außen ziehen.

1. Die Verriegelung (*29* auf Seite 41) nach außen ziehen.
2. Die Armlehne nach hinten hochschwenken [*30* auf Seite 41].

Armlehnen herunterschwenken

Die Armlehne langsam herunterschwenken [*31* auf Seite 41].

- Die Verriegelung muss dabei sicht- und hörbar einschnappen (*32* auf Seite 41).
- Korrekte Verriegelung prüfen. – Die Armlehne darf sich nicht anheben lassen.

FALTEN / ENTFALTEN

Zum Falten/Entfalten nicht in die Scherenbereiche der Bauteile fassen. – Quetschgefahr!

Zum Verstauen oder Transport z. B. in einem Pkw kann der Elektronische Reiserollstuhl problemlos gefaltet werden [*33* auf Seite 41].

Falten

1. Den Elektronischen Reiserollstuhl ausschalten.

- Zum Ausschalten des Bedienmoduls die EIN/AUS-Taste (*4* auf Seite 39) drücken.

2. Die Faltverriegelung nach oben einschwenken (*34* auf Seite 42).
3. Das Fußbrett einklappen [*19* auf Seite 40].
4. Den Schiebebetrieb einschalten [*2* auf Seite 39].
5. Den Seilzug (*35* auf Seite 42) betätigen und den Elektronischen Reiserollstuhl nach vorn zusammenfalten [*33* auf Seite 41].

- Die eventuell für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

6. Mittels der Faltfixierung den Elektronischen Reiserollstuhl vor unbeabsichtigtem Entfalten sichern.

Entfalten

1. Ggf. die Faltfixierung öffnen.
2. Der gefaltete Elektronische Reiserollstuhl während des Anhebens zurückziehen und dadurch wieder aufrichten [*36* auf Seite 42].

- Die Verriegelung des Seilzugs (*35* auf Seite 42) muss dabei am Ende hörbar einrasten.

3. Die Verriegelung auf Funktion prüfen.
4. Die Bremsen feststellen [*1* auf Seite 39].

   - Dazu das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 10 beachten.

5. Die Rückenlehne aufrichten [*37* auf Seite 42].

   - Die Verriegelung (*32* auf Seite 41) der Armlehne muss sicht- und hörbar einrasten.
   - Verriegelung durch leichtes Anheben der Armlehne prüfen. – Die Armlehne darf sich nicht anheben lassen.

6. Das Fußbrett herunterklappen [*18* auf Seite 40].
7. Die Faltverriegelung nach außen schwenken (*15* auf Seite 40).

BATTERIEPACK

Zur Verlängerung der Reichweite kann der Elektronische Reiserollstuhl optional mit zwei Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet werden.

Das Batteriepack lässt sich herausnehmen [*38* auf Seite 42].

1. Den Elektronischen Reiserollstuhl sichern.

➔ Dazu auch das Kapitel *Sichern des Elektronischen Reiserollstuhls* auf Seite 10 beachten.

2. Das Batteriefach öffnen [*39* auf Seite 42].
3. Den Sperrhebel (*16* auf Seite 40) eindrücken, den Batteriestecker (*14* auf Seite 40) abziehen und das Batteriepack entnehmen [*38* auf Seite 42].

Rollstuhltransport mit Lithium-Ionen-Batterien

Schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Temperaturen außerhalb des freigegebenen Temperaturbereichs sowohl für den Transport wie auch der Lagerung.

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Weitere Technische Daten für Modell 1.054* auf Seite 33.

Die in Ihrem Elektronischen Reiserollstuhl verbauten Lithium-Ionen-Batterien dürfen auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr transportiert werden.

Es bestehen jedoch unterschiedliche Vorschriften zum Transport Ihres Elektronischen Reiserollstuhls. Diese sind abhängig wo und wie der Elektronische Reiserollstuhl transportiert werden soll.

Informieren Sie sich unbedingt vor Reiseantritt über die geltenden nationalen Vorschriften sowohl in Ihrem Herkunftsland wie auch an Ihrem Urlaubsort hinsichtlich eines Transportes von Lithium-Ionen-Batterien.

Erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

Individuelle Transportgesellschaften können Richtlinien haben, die einen Transport evtl. einschränken oder verbieten.

Für den Flugtransport, muss, nach derzeitigem Stand, die Lithium-Ionen-Batterie aus Ihrem Elektronischen Reiserollstuhl ausgebaut werden und im Handgepäck mitgeführt werden.

➔ Klären Sie vor einer Flugreise die spezifischen Transportbedingungen mit Ihrer Fluggesellschaft sowie über die in Ihrem Herkunftsland bzw. an Ihrem Urlaubsort geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich eines Lufttransportes.

➔ Zum Ausbau das Kapitel *Batteriepack* auf Seite 19 beachten.

➔ Das Kapitel *Transport von Lithium-Ionen-Batterien* auf Seite 19 beachten.

Transport von Lithium-Ionen-Batterien

Schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie so, dass weder Feuchtigkeit noch Fremdkörper (z.B. kleine Metallteile, Nägel oder sonstige leitende Materialien) in die Öffnungen der Lithium-Ionen-Batterie eindringen können.

Halten Sie vor einem Versand bzw. Transport einer beschädigten Lithium-Ionen-Batterie Rücksprache mit Ihrem Fachhändler.

Sicherheitshinweise zu Lithium-Ionen-Batterien

Mit Lithium-Ionen-Batterien ist besonders behutsam umzugehen.

Heruntergefallene Lithium-Ionen-Batterien nicht weiter verwenden, sondern umgehend vom Fachhändler austauschen lassen.

Heruntergefallene Lithium-Ionen-Batterien sollten nicht in der Wohnung aufbewahrt werden.

Defekte Lithium-Ionen-Batterien nicht weiter verwenden, sondern umgehend vom Fachhändler austauschen lassen.

Es dürfen nur die von uns gelieferten Lithium-Ionen-Batterien eingesetzt werden.

➔ Lithium-Ionen-Batterien anderer Hersteller können Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

Lithium-Ionen-Batterien nicht beschädigen, modifizieren, erhitzen, verbrennen, kurzschließen, zerlegen oder in Flüssigkeiten eintauchen.

Verwenden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nur zum Betreiben Ihres Elektronischen Reiserollstuhls.

Schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Temperaturen außerhalb des freigegebenen Temperaturbereichs sowohl für den Transport wie auch der Lagerung.

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Weitere Technische Daten für Modell 1.054* auf Seite 33.

Sollte es zu dem sehr unwahrscheinlichen Fall einer Überhitzung oder eines Brandes der Lithium-Ionen-Batterie kommen, so empfiehlt unser Batteriehersteller zum Löschen den Einsatz von reichlich Wasser oder Sand.

Zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie ausschließlich das mitgelieferte Lithium Ladegerät verwenden.

Nur bei Verwendung des von uns mitgelieferten Batterieladegerätes bleibt die Gewährleistung in vollem Umfang erhalten.

Fremde Ladegeräte können schwerwiegende Schäden an der Lithium-Ionen-Batterie hervorrufen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie niemals in der Nähe oder in Gegenwart von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie niemals in Räumen in denen sich Feuchtigkeit auf den Elektronischen Reiserollstuhl und/oder die Lithium-Ionen-Batterie niederschlagen kann.

Fahren Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nie dauerhaft leer, dieses kann zu einer Schädigung der Lithium-Ionen-Batterie führen.

Eine tiefentladene Lithium-Ionen-Batterie darf nicht wieder aufgeladen werden.

➔ Lithium-Ionen-Batterie vom Fachhändler austauschen lassen.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nur innerhalb des freigegebenen Temperaturbereichs.

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Weitere Technische Daten für Modell 1.054* auf Seite 33.

HALTEGURT

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind!

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Der Haltegurt [*40* auf Seite 42] wird um die Rückenlehne geführt.
Der Haltegurt dient der Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein nach vorn aus dem Elektronischen Reiserollstuhl kippen, insbesondere beim abrupten Abbremsen des Elektronischen Reiserollstuhls.

den nach vorne ziehen und den Verschluss hörbar einrasten lassen. Zum Öffnen des Haltegurtes den Auslöseknopf eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

➔ Der Haltegurt lässt sich in der Länge verstellen und sollte nicht zu stramm angezogen sein.

GEHHILFENHALTER

Vor dem Falten des Elektronischen Reiserollstuhls ist der Gehstock abzunehmen.

Der Gehhilfenhalter dient der sicheren Mitnahme eines Gehstocks mit einem Rohrdurchmesser zwischen 20 mm und 30 mm [*46* auf Seite 43].

Zum Einstecken des Gehstocks gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie den Gehstock in den Köcher des Gehhilfenhalters.
2. Anschließend den oberen Teil des Gehstocks in den Aufnahmeclip drücken.

VERLADEN UND TRANSPORT

Vor dem Anheben ist der Elektronische Reiserollstuhl auszuschalten!

Nicht die Rückenlehne, Beinstützen, Armlehnen zum Anheben des Elektronischen Reiserollstuhls verwenden.

Verladen

Der Elektronische Reiserollstuhl kann auch mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

➔ Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > Kapitel < *Rampen und Hebebühnen* > beachten. – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite < *www.meyra.com* >

Rampen und Hebebühnen

Die Bedienungsanleitung der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die Herstellerangaben der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die auf der Rampe angegebene maximale Auflagenhöhe muss größer sein als die Höhe (*h* auf Seite 42) vom Boden bis zur Ladefläche z. B. des Pkws.

Die Tragfähigkeit der Rampe oder Hebebühne muss größer als das zulässige Gesamtgewicht des Elektronischen Reiserollstuhls sein.

Beim Rückwärtsfahren auf Rampen besteht Überschlagsgefahr!

Personenbeförderung im Kraftfahrzeug

Ihr individueller Elektronische Reiserollstuhl ist nicht als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegeben. – Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektronischen Reiserollstuhl* auf Seite 35.

Transportsicherung

Es sind die Vorschriften und Anweisungen des jeweiligen Transportunternehmens zu befolgen. – Erfragen Sie diese vor dem Transport.

Der Elektronische Reiserollstuhl ist nur über die Verankerungspunkte [*41* auf Seite 43]+[*42* auf Seite 43]+[*43* auf Seite 43] zu sichern.

➔ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Elektronischen Reiserollstuhls ist dem Dokument < Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Elektrofahrzeuge > Kapitel < Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln > zu entnehmen. – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite < *www.meyra.com* >.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektronischen Reiserollstuhls führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

➔ Dieser Wartungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Elektronischen Reiserollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Magnetbremse prüfen Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten auf Fahrbetrieb stellen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Lässt sich der Elektronische Reiserollstuhl schieben, die Bremse umgehend von der Fachwerkstatt instandsetzen lassen. – Unfallgefahr!
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Einstellschrauben Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Einstellschrauben fest anziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 2 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Räder überprüfen	Sichtprüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie Sauberkeit. Allgemeinzustand.	Siehe Kapitel *Reinigung* auf Seite 28. Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 6-8 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen Radmuttern oder -schrauben auf festen Sitz prüfen.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Radmuttern oder -schrauben fest anziehen und nach 10 Betriebsstunden bzw. 50 km nachziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Inspektionsarbeiten Elektronischer Reiserollstuhl. Ladegerät.	Vom Fachhändler durchzuführen.

Reifen

Reifen bestehen aus einer Gummimischung, die auf einigen Untergründen bleibende oder schwer entfernbare Spuren hinterlassen können (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware). Für Schaden an Untergründen durch Abrieb oder chemische Prozesse der Reifen können wir keine Haftung übernehmen.

Räder

Beschädigte Räder sind umgehend vom Fachhändler durch neue Räder zu ersetzen.

➔ Räder immer paarweise erneuern.

Zwei unterschiedlich abgefahrene Räder [*44* auf Seite 43]+[*45* auf Seite 43] beeinträchtigen den Geradeauslauf des Elektronischen Reiserollstuhls.

STÖRUNGSDIAGNOSE

Störungen bzw. Informationen werden durch die Batterieanzeige, die Anzeige der maximalen Endgeschwindigkeit und die Anzeige der Verstellfunktionen angezeigt.

Störungsdarstellungen durch die Batterieanzeige

Im Falle einer *Störung* wird der Elektronische Reiserollstuhl sicherheitshalber stillgesetzt und die Leuchtsegmente der Batterieanzeige (*5* auf Seite 39) *blinken schnell*. Die Anzahl der Blinkimpulse gibt Aufschluss über die mögliche Fehlerquelle.

Zur Störungsbehebung gehen Sie prinzipiell wie folgt vor:

1. Das Bedienmodul ausschalten.
2. Die Aktion in der Spalte *Behebung* durchführen.
3. Das Bedienmodul einschalten.

➔ Hierzu das Kapitel *Bedienmodul einschalten* auf Seite 11 beachten.

➔ Lässt sich die Störung nicht beheben und der Elektrorollstuhl nicht weiterbetreiben, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt.

Störungsbehebung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
1 Blinkimpuls	Die Batterie ist entladen.	Die Batterien umgehend laden und evtl. die Batterieanschlüsse kontrollieren.
2 Blinkimpulse	Die Verbindung zum linken Motor ist unterbrochen.	Motoranschlusskabel, -stecker und Motor prüfen.
3 Blinkimpulse	Die elektrische Leitung zum linken Motor ist defekt (Kurzschluss).	Motoranschlusskabel, -stecker und Motor prüfen.
4 Blinkimpulse	Die Verbindung zum rechten Motor ist unterbrochen.	Motoranschlusskabel, -stecker und Motor prüfen.
5 Blinkimpulse	Die elektrische Leitung zum rechten Motor ist defekt (Kurzschluss).	Motoranschlusskabel, -stecker und Motor prüfen.
6 Blinkimpulse	Die Fahrsperre ist aktiv. Die Fahrsperre ist eine elektronische Sicherheitseinrichtung, die das Fahren bei angeschlossenem Batterieladegerät verhindert.	Ladegerät aus der Batterieladebuchse entfernen.
7 Blinkimpulse	Ein System- oder Joystick-Fehler.	Joystick während der Einschaltphase nicht berühren. – Den Elektronischen Reiserollstuhl aus- und wieder einschalten.

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
8 Blinkimpulse	Bedienmodul oder Elektronik defekt oder Systemfehler.	Kabel und Anschlussstecker kontrollieren. – Den Elektronischen Reiserollstuhl aus- und wieder einschalten.
9 Blinkimpulse	Störung an den Magnetbremsen der Motoren.	Hebel für Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen.
10 Blinkimpulse	Die Batteriespannung ist zu hoch (Bergabfahrt).	Nur sehr langsam bergab fahren und evtl. die Batterieanschlüsse kontrollieren.
Batteriekontrollanzeige des Bedienmoduls leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Bedienmodul defekt	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Batterien zu tief entladen.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.
Batterieanzeige blinkt nach Einschalten.	Der Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb steht auf Schiebebetrieb.	Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb schwenken.
	Den Joystick zu früh ausgelenkt.	Den Elektronischen Reiserollstuhl aus- und wieder neu einschalten.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Störung in der Elektronik.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.
Batteriekontrollanzeige des Bedienmoduls erlischt beim Überfahren eines Hindernisses.	Batterie-Management hat auf Grund von Überlast abgeschaltet.	Batterie-Management zurücksetzen durch: Ladegerät anschließen, oder Batteriestecker am Batteriepack abziehen und wieder einstecken.

GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Sicherheitshinweise sind ein Auszug aus den *Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweisen*, die auf unserer Internetseite: < *www.meyra.com* > zu finden sind.

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken. – Verletzungsgefahr!

Während der Nutzung des Elektronischen Reiserollstuhls, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

Ein Überwechseln aus dem Elektronischen Reiserollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

Während der Benutzung des Elektronischen Reiserollstuhls sollten Sie nicht rauchen.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Sitzbezüge/Polster, Armlehnenpolster, Beinstützen und Handgriffe auf Temperaturen über 41 °C erhitzen. – Es besteht Verletzungsgefahr bei Berühren durch unbedeckte Hautpartien! Vermeiden Sie eine solche Erhitzung indem Sie Ihren Elektronischen Reiserollstuhl im Schatten abstellen.

Spezielle Aufnahmepunkte für die Befestigung von mitzunehmenden Objekten sind nicht definiert. – Für kleine Teile kann die Utensilientasche genutzt werden.

Bei körperlichen Einschränkungen, wie z. B. Blindheit, ist eine Fahrtauglichkeitsbescheinigung zum selbstständigen Führen des Elektronischen Reiserollstuhls erforderlich.

Das Umsteigen in bzw. aus dem Sitz nur bei ausgeschaltetem Elektronischen Reiserollstuhl und auf in den Fahrbetrieb geschwenkten Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb durchführen!

Ein unbeabsichtigtes Berühren des Joysticks kann den Elektronischen Reiserollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Begleitperson

Die Begleitperson ist vor Ihrem unterstützenden Einsatz auf alle möglichen Gefahrensituationen aufmerksam zu machen. Die Bauteile Ihres Elektronischen Reiserollstuhls, die von einer Begleitperson ergriffen werden, sind auf festen Sitz zu überprüfen.

Übersetzen aus dem Elektronischen Reiserollstuhl

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Elektronischen Reiserollstuhl an den Platz an den Sie aus dem Elektronischen Reiserollstuhl wechseln wollen.

- Hierzu sind zusätzlich die Kapitel *Sichern des Elektronischen Reiserollstuhls* auf Seite 10 und *Fußbrett* auf Seite 17 zu beachten.
- Wir empfehlen das Übersetzen aus dem Elektronischen Reiserollstuhl mit einer Hilfsperson durchzuführen.

Greifen nach Gegenständen

Extremes Neigen des Oberkörpers vor-, seit- oder rückwärts besonders beim Aufnehmen bzw. Ablegen schwerer Gegenstände vermeiden. – Überschlags- oder Kippgefahr des Elektronischen Reiserollstuhls, insbesondere bei hohen Sitzhöhen (Sitzkissen)!

Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn

Ab einer bestimmten Fahrbahnneigung ist die Kippsicherheit und das Brems- und Lenkverhalten aufgrund reduzierter Bodenhaftung erheblich eingeschränkt.

➔ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 32 beachten.

Lehnen Sie sich an Steigungen, Gefällen und quergeneigten Fahrbahnen nie hangabwärts herüber.

Vermeiden Sie ruckartige Fahrzustandsänderungen (insbesondere bei kritisch eingestellten Fahrparametern wie z. B. hohe Verzögerungen).

Befahren Sie Gefälle und Steigungen stets mit niedriger Geschwindigkeit.

Extreme Steigungen und Gefälle sind mit angepasster Endgeschwindigkeit zu befahren.

Schalten Sie an Gefällen und Steigungen nicht auf Schiebebetrieb um. Die automatischen Bremsen sind im Schiebebetrieb außer Funktion.

Schieben Sie den Elektronischen Reiserollstuhl nicht auf Gefälle oder Steigungen.

Bei Kurvenfahrt und beim Wenden auf Steigungen und Gefällen besteht Kippgefahr.

Vermeiden Sie das Befahren von Steigungen oder Gefällen mit unzureichender Fahrbahnbeschaffenheit. Selbst bei halbseitig vorhandenen Eis-, Wasser- , Moosbelägen oder ähnlichem auf der Fahrbahn besteht die Gefahr, dass der Elektronische Reiserollstuhl die Bodenhaftung verliert und unkontrolliert rutscht. Bringen Sie gegebenenfalls den Joystick sofort in die neutrale Position.

Fahren Sie niemals schneller als Schritttempo.

Die auf der Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist auf Gefällestrecken wesentlich geringer als auf der Ebene und wird durch schlechte Straßenverhältnisse (z. B. Nässe, Schnee, Splitt, Verschmutzung) weiter verringert. Ein gefährliches Rutschen der gebremsten Räder und eine damit verbundene ungewollte Kursabweichung ist durch eine vorsichtige, angepasste Bremsung auszuschließen.

Am Ende des Gefälles achten Sie darauf, dass die Fußplatten nicht den Boden berühren und Sie durch plötzliches Bremsen gefährden.

Quergeneigte Fahrbahnen (z. B. seitlich geneigter Gehsteig) bewirken ein Drehen Ihres Elektronischen Reiserollstuhls in Tal-Richtung. Dieses Abdriften müssen Sie bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen.

Überwinden von Hindernissen

Die Hindernisüberwindungsfähigkeit hängt u. a. von der Fahrbahnneigung ab.

Jede Hindernisüberwindung stellt ein Risiko dar! – Kippgefahr des Elektronischen Reiserollstuhls.

Die Hindernisüberwindung ist eine besondere Gefahrensituation, in der u. a. eine Kombination von Sicherheitshinweisen aus den Gefällstrecken, Steigungen und quergeneigten Fahrbahnen zu berücksichtigen ist.

Umfahren Sie nach Möglichkeit Hindernisse, wie z. B. Spurrillen, Schienen, Gullideckel oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig.

An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranfahren. Das Hindernis vorwärts mit ca. 0,5 m Anlauf und beiden Vorder- bzw. Hinterrädern gleichzeitig überfahren. Ihr Elektronischer Reiserollstuhl kann sich andernfalls quer neigen und Sie aus dem Elektronischen Reiserollstuhl herauskippen.

Zu Abgründen, Treppen, Abhängen, Ufern usw. einen so großen Sicherheitsabstand halten, dass ausreichend Platz/Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.

Lassen Sie sich, wenn möglich, von einer oder mehreren Hilfspersonen aus dem Elektronischen Reiserollstuhl heben und zum Zielort tragen.

Beim Herabfahren von einer Stufe (z. B. Gehsteigkante) können Sie leicht aus dem Elektrorollstuhl fallen, wenn die Fußplatten bzw. Beinstützen auf die Fahrbahn aufsetzen. Das Überqueren von Gleisen oder Spurrillen erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. – Ungewollte Kursabweichung!
Das sichere Befahren von Treppen ist mit gewöhnlichen Elektrischen Reiserollstühlen unmöglich.

Elektrische Anlage

Falsche und/oder unangemessene Veränderungen des Fahrverhaltens können die Sicherheit des Elektronischen Reiserollstuhls und des Elektronischen Reiserollstuhlbenutzers beeinträchtigen. – Unfallgefahr!

Die elektronische Steuerung eines Elektronischen Reiserollstuhls darf nicht modifiziert werden.

Sollte der Elektronische Reiserollstuhl ungewohnt reagieren oder unkontrollierbare Fahrmanöver ausführen, ist der Joystick unverzüglich in die Neutralstellung zu bringen und/oder der Elektronische Reiserollstuhl sofort auszuschalten.

Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ihr Elektronischer Reiserollstuhl ist für die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vorgesehen. Es kann dabei zu Einschränkungen kommen. Wir empfehlen die Nutzung eines im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitzes.

Sollte eine sitzende Beförderung im Elektronischen Reiserollstuhl dennoch unumgänglich sein, so beachten Sie folgendes:

- Benutzen Sie den vom Verkehrsbetrieb zum Abstellen vorgesehenen Platz.
- Beachten Sie die Vorschriften der Beförderungsgesellschaft bevor Sie den Elektronischen Reiserollstuhl abstellen.
- Stellen Sie ihren Elektronischen Reiserollstuhl entgegen der Fahrtrichtung auf dem ausgewiesenen Platz ab.
- Der Elektronische Reiserollstuhl ist so zu platzieren, dass sich die Rückenlehne an der Abstellplatzbegrenzung abstützen kann.
- Eine Seite des Elektronischen Reiserollstuhls muss zusätzlich an einer weiteren Abstellplatzbegrenzung anliegen, so dass der Elektronische Reiserollstuhl im Fall eines Unfalls oder eines plötzlichen Bremsmanövers nicht verrutschen kann.

Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr

Beachten Sie die in ihrem Land geltenden Vorschriften für den öffentlichen Straßenverkehr und fragen Sie gegebenenfalls ihren Fachhändler nach notwendigem Zubehör.

➔ Bei körperlichen Einschränkungen wie z. B. Blindheit ist das Führen Ihres Elektronischen Reiserollstuhl nicht zulässig.

Reinigung

Den Elektronischen Reiserollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen! – Kurzschlussgefahr!

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen.

➔ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen* auf Seite 34 beachten.

In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

➔ Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.

➔ Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

- Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
- Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

- Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.
- Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.
- Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Die Beleuchtungseinrichtungen stets sauber halten und vor jedem Fahrtantritt auf Funktion prüfen.

- Wasser und Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen und Kabeln fernhalten!
  - Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Bedienfeldes durch Strahlwasser.

Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis verwendet werden.

- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Weitere Informationen zum Thema Reinigung und Pflege finden Sie im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite:
< *www.meyra.com* >.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

- Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.
- Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Auskünfte über geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel und -verfahren kann Ihnen Ihre nationale Einrichtung für Gesundheitsschutz geben.

- Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Reparaturen

Reparaturen sind grundsätzlich vom Fachhändler durchzuführen.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachhändler. Er ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

- Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Elektrorollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

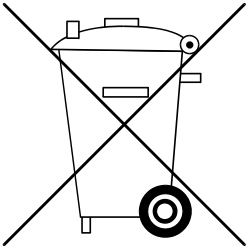
Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Hinweise bei längeren Gebrauchspausen

Bei längeren Gebrauchspausen sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Den Batterieanschlussstecker trennen.
  - Hierzu auch das Kapitel *Batterieladevorgang* auf Seite 15 bzw. *Batteriepack* auf Seite 19 beachten.
- Es sind die Lagertemperaturen einzuhalten.
  - Hierzu das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 32 beachten.

ENTSORGUNG



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Hinweise für den Fachhändler

Auf Anfrage ist eine Wartungs- und Serviceanleitung erhältlich, der z. B. folgende Informationen zu entnehmen sind:

1. Mit Werkzeug durchführbare Einstellungen.
2. Ablaufbeschreibungen wichtiger Reparaturen.
3. Hinweise auf modellspezifische Änderungen.
4. Eine Checkliste zur jährlichen Inspektion.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

➔ Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Eine Vorlage für zusätzliche Inspektionsnachweise kann bei Bedarf aus der Wartungs- und Serviceanleitung kopiert werden. Diese ist dann der Bedienungsanleitung beizufügen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Elektronischen Reiserollstuhls kann über ein Programmiergerät eingestellt werden.

➔ Dazu die entsprechende < Wartungs- und Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Elektronischen Reiserollstuhls sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

➔ Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.

➔ Jede Änderung der werksseitig eingestellten Programmierung kann ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen.

  ➔ Mögliche Kippgefahr in Kurven.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Maßtoleranz ±15 mm, ± 2°.

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Elektronischen Reiserollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reichweite

Die Reichweite hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen realistisch:

- Umgebungstemperatur 27 °C.
- 100 % Nennkapazität der Antriebsbatterien nach DIN-Norm.
- Neuwertige Antriebsbatterien mit mehr als 5 Ladezyklen.
- Nennbelastung mit 100 kg.
- Ohne wiederholtes Beschleunigen.
- Ebener fester Untergrund.

Stark eingeschränkt wird die Reichweite durch:

- häufige Rampenfahrt aufwärts,
- schlechten Ladezustand der Antriebsbatterien,
- niedrige Umgebungstemperatur,
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Einkaufszentrum),
- gealterte, sulfatierte Antriebsbatterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schritttempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Reichweite auf ca. 80 – 40 % des Nennwertes.

Steigfähigkeit

Steigungen und Gefälle über die zulässigen Werte sind aus Sicherheitsgründen (z. B. bei Rampen) nur ohne Fahrer zu befahren!

Angewendete Normen

Der Elektronische Reiserollstuhl entspricht der Norm:

- EN 12184
- ISO 7176-8

Das Modell ist der Anwendungsklasse A entsprechend der Norm EN 12184 zugeordnet.

Unsere verwendeten Baugruppen und Komponenten erfüllen die EN 1021-2 für die Beständigkeit gegen Entzündung.

Angaben nach ISO 7176-15 für Modell 1.054

	min.	max.
Gesamtlänge	970 mm	970 mm
Gesamtbreite	590 mm	590 mm
Gesamthöhe	870 mm	870 mm
Nutzermasse (incl. Zuladung)	120 kg	120 kg
Gesamtmasse	150 kg	150 kg
Ist-Sitztiefe	400 mm	400 mm
Ist-Sitzbreite	440 mm	440 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen)	450 mm	450 mm
Sitzwinkel	0°	2°
Beinwinkel	95°	– °
Rückenlehnenwinkel	10°	32°
Rückenhöhe	460 mm	460 mm
Fußplatte bis Sitz (Unterschenkellänge)	440 mm	440 mm
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche	240 mm	240 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	350 mm	350 mm
Hindernisüberwindung	40 mm	40 mm
Mindestwendekreisradius	650 mm	650 mm
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	6 km/h
Mindestbremsweg ab Höchstgeschwindigkeit	1000 mm	1000 mm

	min.	max.
Reichweite mit Lithiumbatterien	– km	8 km
Reichweite inkl. Zusatzbatterie	– km	12 km
Nennsteigung		
Statische Stabilität bergab	6°	6°
Statische Stabilität bergauf	6°	6°
Statische Stabilität seitwärts	6°	6°
Dynamische Stabilität bergauf	3,5°	3,5°

Weitere Technische Daten für Modell 1.054

	min.	max.
Schallpegel		62 dB(A)
Schutzgrad		IP 51
Wenderaum	1030 mm	– mm
Antriebssteuerung		24 V / 45 A
Antriebsleistung (6 km/h)	2x 200 W	2x 200 W
Zuladung	– kg	3 kg
Achslast vorn	– kg	20 kg
Achslast hinten	– kg	80 kg
Bodenfreiheit Antrieb		75 mm
Leergewicht (mit Batteriepack)	– kg	23 kg
Leergewicht (ohne Batteriepack)	– kg	22 kg
Transportmaße		
Länge	740 mm	740 mm

	min.	max.
Breite	590 mm	590 mm
Höhe	310 mm	310 mm
Klimatechnische Angaben		
Umgebungstemperatur		-20 °C bis +60 °C
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien (max. 1 Jahr)		-20 °C bis +45 °C
Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien		-40 °C bis +65 °C
Lenkrad		
200 x 50 mm (8“ x 1.75“)		pannensicher
Antriebsrad		
229 x 51 mm (9“ x 2“)		pannensicher
Antriebsbatterien		
1 x 24 V 10,4 Ah		Lithium-Ionen-Batterie
Energiemenge		269 Wh
max. Batterieabmessung (LxBxH)		143 x 132 x 78 mm
Ladestrom, Ladegerät Typ: HP0060W(L2)		2 A
Ladetemperatur		0 °C bis +45 °C

Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen

(die Symbole entsprechen dem europäischen Standard)



Feinwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Normalwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Handwäsche



Nicht Bleichen.



Nicht Trockner geeignet.



Nicht Bügeln.

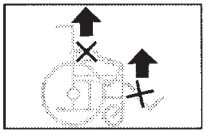


Nicht chemisch Reinigen.

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektronischen Reiserollstuhl



Achtung! Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Elektronischen Reiserollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben. Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



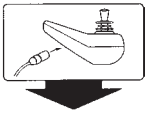
Fahrbetrieb



Schiebebetrieb



Nur auf ebenen Flächen schieben.



Hinweis auf Ladebuchse



Der Elektronische Reiserollstuhl ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



Produktionsdatum



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Max. zul. Benutzergewicht wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ zugelassen ist.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Medizinprodukt

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Nationale Gewährleistungs- / Garantiebedingungen zwischen Ihnen und Ihrem Fachhändler können von denen in diesem Kapitel genannten Bedingungen abweichen.

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Für die Bewertung unserer Produkte können Sie unser < *Infozentrum* > Bereich < *PMS* > auf unserer Webseite < www.meyra.com > benutzen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

CE Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheitsinspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Gewährleistungs- / Garantieabschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

_____

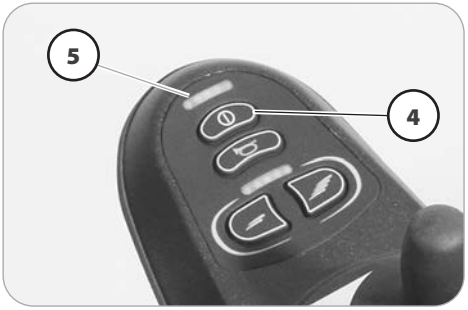
Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

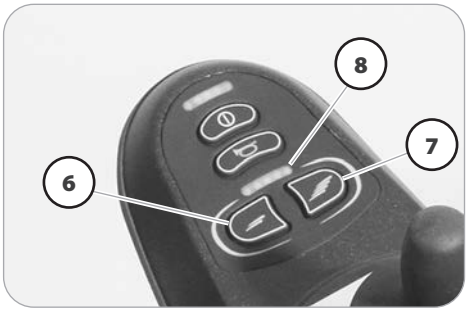
Datum: _____

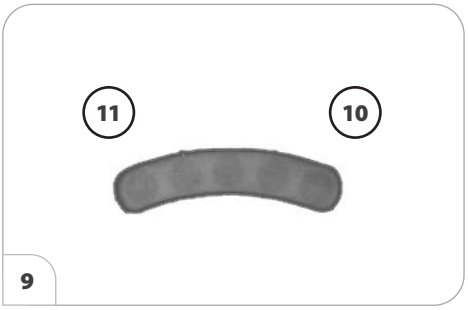

1


2


3

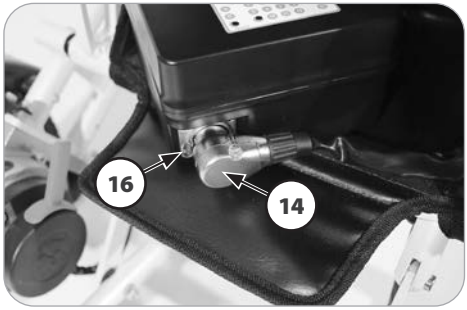

5
4

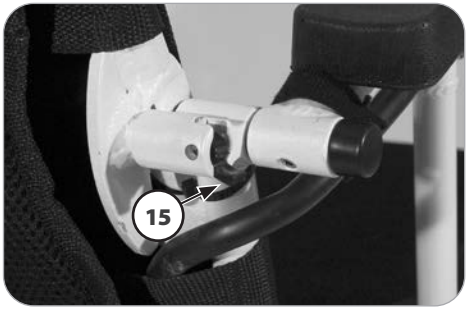

8
7
6


11
10
9


12


13


16
14

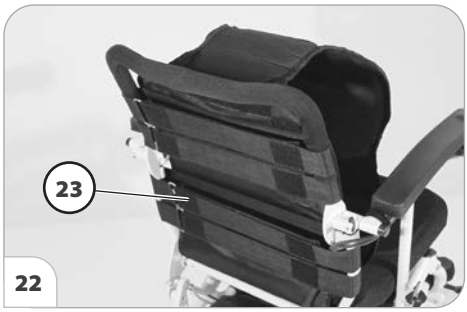

15


17
18


19


20


21


23
22


24


26
25


iTRAVEL
27


28

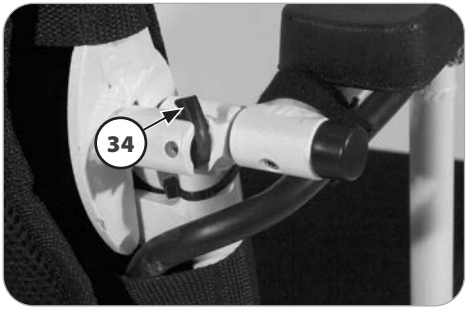

29

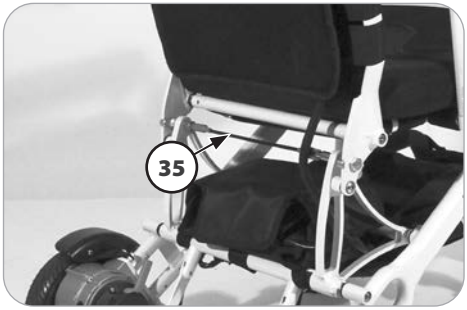

30


31


32


iTRAVEL
33


34


35

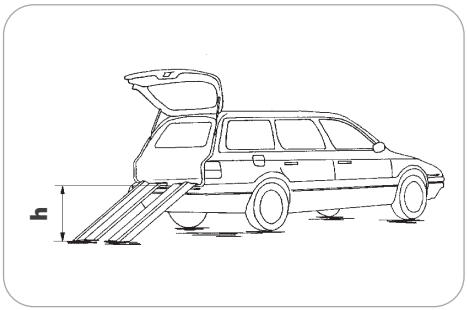

36


37


38

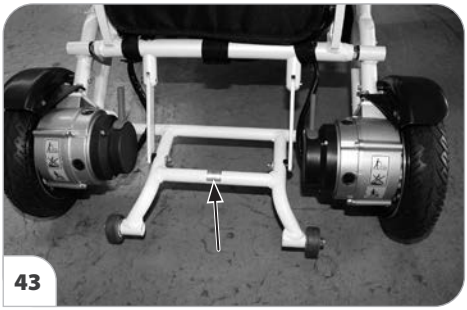

39


40


h


41


42


43


44


45


46

Ihr Fachhändler

Original
Bedienungsanleitung

MEYRA GmbH Kleiststraße 49 | 32457 Porta Westfalica | Deutschland
info@meyragroup.com | Tel.: +49 571 93292 - 311 | Fax: +49 571 93292 - 9311 | www.meyra.de

2026-08 Technische Änderungen unserer Produkte sowie Druckfehler
in unseren Drucksachen behalten wir uns vor.
Teile-Nr. 205 347 000